

NETZWERK BESSERE RECHTSETZUNG UND BÜROKRATIEABBAU

Netzwerk-Preis für Abschlussarbeiten zum Thema Bessere Rechtsetzung und Bürokratieabbau

1. Zielsetzung

Das Netzwerk Bessere Rechtsetzung und Bürokratieabbau verleiht jährlich einen Preis für herausragende akademische Abschlussarbeiten. Damit soll das Interesse von Studierenden an den Fragestellungen des Netzwerks gefördert werden. Die Preisvergabe dient auch dazu, die Arbeit des Netzwerks bei Studierenden und in der Öffentlichkeit bekannter zu machen.

Die eingereichten Arbeiten können allen relevanten Disziplinen entstammen, insbesondere den Verwaltungswissenschaften, der Rechtswissenschaft, der Politikwissenschaft und Soziologie, der Volks- und Betriebswirtschaftslehre, der Sprachwissenschaft, der Psychologie sowie der Verwaltungsinformatik und verwandter technischer Disziplinen.

Es können Abschlussarbeiten auf dem Bachelor- und dem Masterniveau aus allen Typen von Hochschulen prämiert werden.

Kriterien für die Vergabe des Preises sind

- Wissenschaftliche Innovation und Exzellenz
- Lösungsbeitrag bzw. Anwendungspotenzial für bestehende Probleme im Bereich der Rechtsetzung und Verwaltung.

Der Netzwerk-Preis ist mit 500 Euro dotiert. Der Preis kann auch zu gleichen Teilen zwischen zwei Arbeiten aufgeteilt werden.

NETZWERK BESSERE RECHTSETZUNG UND BÜROKRATIEABBAU

2. Verfahren

Verfahren zur Einreichung

Alle Mitglieder des Netzwerkes werden gebeten, Arbeiten zu nominieren. Die Mitglieder können von ihnen selbst oder von anderen Lehrenden betreute Arbeiten nominieren. Darüber hinaus sind alle Betreuerinnen und Betreuer entsprechender Abschlussarbeiten an Hochschulen dazu eingeladen, diese zu nominieren. Studierende können sich nicht selbst bewerben.

Die Nominierungen erfolgen bis zum 23. Juli 2023. Mit der Nominierung sind die Arbeit sowie das bzw. die Gutachten einzureichen. Die/der Nominierende sollte idealerweise schon eine knappe Laudatio (5-10 Sätze) zur Begründung der Einreichung formulieren.

Auswahlverfahren

In der Auswahlkommission sind Vertreterinnen und Vertreter unterschiedlicher Disziplinen vertreten.

Die Geschäftsstelle des Netzwerkes organisiert den Prozess der Bewertung der Arbeiten. Die Auswahlkommission trifft sich Mitte August eines jeden Jahres, um über die Nominierung zu beschließen. Die Auswahlkommission beschließt selbst über ihr eigenes Verfahren.

Der/die Preisträger/in und das vorschlagende Mitglied werden unmittelbar nach der Auswahl informiert.

Übergabe des Preises

Der Preis wird im Rahmen der Jahreskonferenz des Netzwerkes übergeben. Die Übergabe erfolgt durch die Auswahlkommission. Ein Mitglied der Auswahlkommission hält eine Laudation auf den oder die Preisträger/in.